

Produktname: RAP1GAP Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM81392**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG2b
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 73.4kDa

Antigen-Informationen

Genname	RAP1GAP
Alternative Namen	RAPGAP; RAP1GA1; RAP1GAP1; RAP1GAPII
Gen-ID	5909.0
SwissProt ID	P47736
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen RAP1GAP (AA: 412-660), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

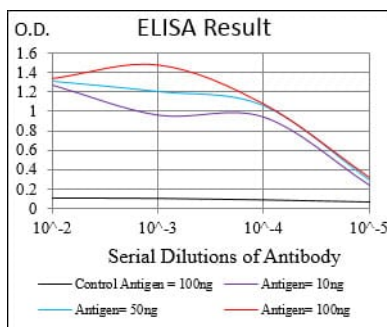
Dieses Gen kodiert für ein GTPase-aktivierendes Protein (GAP), das die Aktivität des Ras-verwandten Proteins RAP1 hemmt.

RAP1 fungiert als molekularer Schalter, indem es zwischen einer inaktiven, GDP-gebundenen und einer aktiven, GTP-gebundenen Form wechselt. Das Genprodukt RAP1GAP fördert die Hydrolyse des gebundenen GTP und führt RAP1 somit in den inaktiven Zustand zurück. Andere Proteine, Guaninnukleotid-Austauschfaktoren (GEFs), wirken hingegen als RAP1-Aktivatoren, indem sie die Umwandlung von RAP1 von der GDP- in die GTP-gebundene Form erleichtern. Generell spielen Proteine der Ras-Subfamilie, wie beispielsweise RAP1, eine Schlüsselrolle in rezeptorvermittelten Signalwegen, die Zellwachstum und -differenzierung steuern. RAP1 ist an verschiedenen Prozessen wie Zellproliferation, Adhäsion, Differenzierung und Embryogenese beteiligt. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Proteine kodieren.

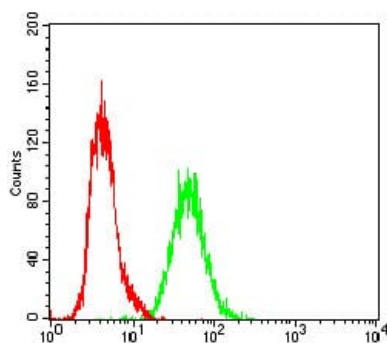
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



Durchflusszytometrische Analyse von A431-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Maus-Antikörpers RAP1GAP (grün) und einer Negativkontrolle (rot).